

Sicher im Gelände
Vortrag von Eckhart Müller
www.sicherefahrt.de

**Tag der offenen Tür des Fördervereins der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e.V.
anlässlich 75 Jahre Fahrzeugerprobung in Horstwalde am 7.-8. September 2012**

TIPPS ZUM OFFROADFAHREN

1. Hände aufs Lenkrad

Das Lenkrad mit beiden Händen so anfassen, dass auch die Daumen nicht in den Lenkradkranz greifen, sondern außen aufliegen. Die Finger bleiben dann heil, sollte es während der Fahrt im Gelände zum Beispiel durch einen großen Stein oder Felsblock einen Schlag in die Lenkung geben.



2. Aufrecht sitzen

Gut sehen und alle Schalter in optimaler Reichweite – das ist das A und O für gutes Durchkommen. Für den Geländetrip sollte der Sitz um eine Stufe weiter nach vorn gerückt und die Lehne ebenso steiler gestellt werden, damit der Blick möglichst nah vorm Fahrzeug den Boden erreicht.



3. Gelände erkunden

Um Gefahrensituationen und Schäden zu vermeiden, heißt es an unübersichtlichen Stellen: Raus aus dem Auto und Lage sondieren. Das ist unabdinglich bei Wasserdurchfahrten - auch bei großen Pfützen -, um die Tiefe und den Untergrund einzuschätzen.



4. Langsam fahren

Offroaden ist nicht die Formel 1. Der erste oder der zweite Gang reicht meistens aus. Wenn das noch zu schnell ist nach Möglichkeit mit Untersetzung fahren. Im Gelände nie mit schleifender Kupplung arbeiten. Wer ruhig und gelassen die richtige Fahrlinie wählt, vermeidet auch Schäden am Auto.



5. Mit Motor bremsen

Für steile Abfahrten gilt: Runter geht's im niedrigsten Gang, nach Möglichkeit auch mit Untersetzung – das schont die Bremsen. Auch für bergauf trifft das zu. Schwung hilft nur, wenn der Untergrund schmierig oder lose ist und Klarheit darüber besteht, was im folgenden Streckenabschnitt auf einen wartet.



6. Rad für Rad

Baumstämme und Kuppen bewältigt man am besten, wenn man diagonal Rad für Rad überklettert. Grundregel: Je größer Achsabstand, desto spitzer der Anfahrwinkel. Vor kleinen Querrinnen nicht abbremsen sondern mit kurzem Gasstoß ein zu tiefes Einfedern auf den Vorderrädern vermeiden



7. Schalten

Um in schwierigen Geländeabschnitten keine Traktion zu verlieren, ist vorausschauend der passende Gang zu wählen. Nur in Ausnahmefällen sollte im Gelände gekuppelt werden.



8. Fahrspuren

Bei tiefen Fahrspuren besteht die Gefahr, in der Mitte aufzusetzen. Deshalb sollte man seitlich versetzt dazu fahren und die Lage des tiefsten Punktes am Fahrzeug (zum Beispiel Hinterachsdifferenzial) kennen. Außerdem immer ausreichend Abstand zum Vordermann halten.



9. Sand und Schlamm

Sandige oder schlammige Abschnitte sind flott anzufahren. Die Drehzahl sollte dann mit dem Gaspedal konstant gehalten werden. Ist der Untergrund weich, kommt man mit weniger Luft in den Reifen besser voran. Droht Stillstand durch zu großen Fahrwiderstand, dann keine großen Lenkeinschläge.



10. Schlagseite

45 Grad Neigungswinkel in Schrägfahrt sind bei modernen Offroadern drin – zur Sicherheit ein Blick in die technischen Daten! Doch wenn das Auto anscheinend ins Rutschen kommt oder zu kippen droht, keine Rettungsaktionen durch Personeneinsatz! Richtig ist, leicht Gas zu geben und in Richtung der Falllinie abwärts lenken.



11. Bergung

Im Gelände gehören Spaten und Bergegurt zur Mindestausrüstung. Ein guter Bergegurt hat 9 m Länge und eine Bruchlast von 8 Tonnen. Bergegurte können sich unter Last bis zu 20 % dehnen. Die so gespeicherte Energie kann bei einem Abriss vom Schäkel bei zu dicht stehenden Personen zu tödlichen Verletzungen führen.



12. Wasserdurchfahrt

Wer möchte im schlammigen Wasser nach der Abschleppöse tauchen? Den Bergegurt stets vor der Wasserfahrt anlegen - das führende Fahrzeug im Konvoi hinten, alle folgenden Fahrzeuge vorne. Unbekannte Gewässer vor Einfahrt auf Tiefe und Beschaffenheit vom Untergrund erkunden.

